

Ressort: Finanzen

Studie: Zehn Prozent mehr Lohn in exportierenden Betrieben

Nürnberg, 22.11.2012, 13:56 Uhr

GDN - Exportierende Betriebe im verarbeitenden Gewerbe zahlen bis zu zehn Prozent mehr Lohn als nicht exportierende Betriebe. Das geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg hervor.

Dabei ist schon herausgerechnet, dass Beschäftigte in den exportierenden Betrieben im Durchschnitt höher qualifiziert sind und längere Berufserfahrung aufweisen. Während die Reallöhne im Durchschnitt aller Branchen seit 2002 stagnieren, wuchsen sie im verarbeitenden Gewerbe um rund zehn Prozent. In diesem Sektor hat sich gleichzeitig die Zahl der exportierenden Betriebe deutlich erhöht. Die Studie zeigt, dass mit dem zunehmenden Export auch die Löhne gestiegen sind. Insgesamt nimmt der Anteil der Beschäftigten zu, der von der Export-Lohnprämie profitiert. 1996 arbeiteten 58 Prozent der Arbeitnehmer im verarbeitenden Gewerbe in einem exportierenden Betrieb. 2008 waren es bereits 70 Prozent. Auf alle Wirtschaftsbereiche bezogen ist hierzulande jeder dritte Arbeitnehmer in einem exportierenden Betrieb tätig.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-2825/studie-zehn-prozent-mehr-lohn-in-exportierenden-betrieben.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619